

Kosten und Leistungsrechnung per 31. März 2004
Städt. Hellmig-Krankenhaus

Erträge	Ergebnis	Ergebnis	Wirtschafts-	Wirtschafts-	Hochrech-	Abweichung
	1.1.-30.03.03	1.1.-30.03.04	plan	plan	rechnung	Hochr. 3-04
	€	€	1-3 2004	2004	Wert 3 - 04	Wirtschaftsp.
			€	€	€	€
1. Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	3.796.268	3.976.951	3.875.000	15.500.000	15.512.500	12.500
a) abgerechnete Krankenhausleistungen	2.447.992	1.985.494	0	0	0	0
b) offene Forderungen aus Krankenhausleistungen	1.348.276	1.991.457	0	0	0	0
2. Erlöse aus Wahlleistungen	96.400	92.588	67.500	270.000	360.000	90.000
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	114.063	128.939	162.500	650.000	680.000	30.000
4. Erstattungen Personal	24.209	23.007	22.500	90.000	89.700	-300
5. Nutzungsentgelte der Ärzte	125.000	125.000	125.000	500.000	500.000	0
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	9.542	4.924	11.250	45.000	28.100	-16.900
7. Sonstige betriebliche Erträge	13.457	61.100	61.250	245.000	220.000	-25.000
8. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen	0	0	0	0	25.000	25.000
9. Erträge aus Zinsen	699	33	250	1.000	250	-750
10. Sonstige außerordentliche Erträge	30.311	6.121	0	0	16.000	16.000
11. Entnahme aus der Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	4.209.949	4.418.663	4.325.250	17.301.000	17.431.550	130.550

Kosten und Leistungsrechnung per 31. März 2004
Städt. Hellmig-Krankenhaus

Aufwendungen	Ergebnis	Ergebnis	Wirtschafts-	Wirtschafts-	Hochrech-	Abweichung
	1.1.-30.03.03	1.1.-30.03.04	plan	plan	rechnung	Hochr. 3-04
	€	€	1-3 2004	2004	Wert 3 - 04	Wirtschaftsp.
			€	€	€	€
12. Personalaufwendungen Gesamt	2.959.895	2.966.636	2.935.227	12.915.000	13.089.419	174.419
13. Sachaufwendungen	1.324.675	1.413.111	1.240.000	4.960.000	4.908.900	-51.100
a) Lebensmittel	81.356	80.880	77.500	310.000	309.150	-850
b) Medizinischer Bedarf	484.407	530.799	525.000	2.100.000	2.120.000	20.000
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	144.194	144.130	157.500	630.000	615.000	-15.000
d) Wirtschaftsbedarf	113.386	117.490	105.000	420.000	411.250	-8.750
e) Verwaltungsbedarf	97.850	108.704	112.500	450.000	430.000	-20.000
f) Wirtschafts-, Gebrauchsgüter	0	0	5.000	20.000	18.500	-1.500
g) Instandhaltung	162.347	164.950	155.000	620.000	615.000	-5.000
h) Steuern, Abgaben, Versicherungen	224.565	253.628	77.500	310.000	295.000	-15.000
i) Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.570	12.530	25.000	100.000	95.000	-5.000
						0
14. Sonstige außerordentliche Aufwendungen	156	3.337	15.000	60.000	14.500	-45.500
Zwischensumme	4.284.726	4.383.084	4.190.227	17.935.000	18.012.819	77.819

Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen

Erträge:	4.209.949	4.418.663	4.325.250	17.301.000	17.431.550	130.550
Aufwendungen:	4.284.726	4.383.084	4.190.227	17.935.000	18.012.819	77.819
Über- / Unterdeckung	-74.777	35.579	135.023	-634.000	-581.269	52.731

**Kosten und Leistungsrechnung per 31. März 2004
Städt. Hellmig-Krankenhaus**

Statistische Angaben

Das Budget 2004 ist noch nicht verhandelt. Ausgehend davon, dass die Vereinbarung für 2003 weitergeschrieben wird, ergibt sich folgender Zahlenvergleich:

	Leistungsdaten* gemäß Vereinbarung 2003	Leistungsdaten** gemäß Vereinbarung I. Quartal 04	Leistungsdaten IST I. Quartal 2004
Fallzahl *** (ohne interne Verlegung)	7.833	2.014	1.925
Pflegetage	64.047	16.464	15.813
Verweildauer (ohne interne Verlegung)	8,18	8,18	8,22
durchschnittliche Belegung	79,4	81,87	78,63
Vor- nachstationäre Behandlung			
Fallzahl	1273	327	210

- * Leistungsdaten gemäß Vereinbarung vom 25.11.2003
- ** Leistungsdaten 2003 div.durch 354 Tage mal 101Tage
- *** Fallzahlen gemäß BpflV

ERLÄUTERUNGEN
zum
Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft
des Städt. Hellmig-Krankenhauses
für das
I. Quartal 2004

Erträge:

- zu 1: Hierbei handelt es sich um Erlöse aus dem stationären Bereich.
Unter der Position 1a wurden die fakturierten Krankenhausleistungen aufgeführt.
Die Position 1b weist die abgegrenzten Überlieger aus. Da in den Vorjahren ausschließlich ca. 30% der Patienten mit Fallpauschalen abgegrenzt wurden und seit dem 01.12.2003 alle Patienten nach DRG abgerechnet werden, ist hier mit Erträgen in der vorgenannten Größenordnung zu rechnen, da DRG- und Fallpauschalen-Patienten erst mit dem Tage der Entlassung fakturiert werden.
- zu 2: Als Wahlleistung wird im Krankenhaus die medizinisch nicht notwendige Unterbringung in einem Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer und die Bereitstellung des Telefons verstanden.
- zu 3: Hier werden Erlöse der Physikalischen Therapie, die Sachkostenerstattungen der Ambulanzen und die Erlöse aus dem ambulanten Operieren ausgewiesen.
- zu 4: Insbesondere werden hier die Erstattungen für Mitarbeiterunterkunft und Verpflegung gebucht.
- zu 5: Diese Position umfasst die stationären und ambulanten Arztabgaben, die aufgrund der Jahresliquidation 2003 entsprechend hochgerechnet wurden. Das Abrechnen dieser Nutzungsentgelte konnte noch nicht für alle Bereiche abgeschlossen werden.
- zu 6: Im Städt. Hellmig-Krankenhaus kamen leisten etwa 10 Zivildienstleistende ihren Ersatzdienst. In dieser Position werden die Erstattungsbeträge des Bundesamtes für den Zivildienst gebucht, ebenso Erstattungen des Arbeitsamtes nach dem Altersteilzeitgesetz sowie Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer und für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen.
- zu 7: Diese Position beinhaltet Erträge aus Skonto und Bonus, Kostenerstattungen aus dem Rettungsdienst, Mieterträge, Telefongebühren-Erstattungen und die Erstattungen von Versicherungen. Im Bereich der Kostenerstattung im Rettungsdienst wird sich eine Veränderung ergeben, da die Notarzdienste außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit ab dem 01.07.2003 direkt über den Kreis abgerechnet werden. Eine Kostenerstattung für diese Dienste ist dann nicht mehr erforderlich. Allerdings muss für die Notarzdienste innerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit auch weiterhin eine Erstattung erfolgen.

- zu 8: Auf der interdisziplinären Station 6 wurden die Ausstattungskomponenten verbessert. Somit kann den Patienten in diesem Bereich ein besseres Ambiente in den Zimmern geboten werden. Für diese Verbesserungsmaßnahmen wurden in den Vorjahren Rückstellungen gebildet.
- zu 9: Im Jahre 2004 können nur in geringem Umfang Festgelder angelegt werden. Die Zinserträge hieraus wurden unter der Position 9 ausgewiesen. Zinserträge auf Fördermittel wurden entsprechend den Vorschriften nach dem KHG dem Fördermittelkonto zugewiesen.
- zu 10: Hier sind Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen und periodenfremde Erträge enthalten.

Aufwendungen:

- zu 12: Hier werden die direkten Personalkosten und die Versorgungsbezüge für ausgeschiedene Beamte gebucht. Ebenso Berücksichtigung finden unter dieser Position die Kosten für Notärzte und anfallende Kosten der Zusatzversicherungsversicherung.
- zu 13: Alle Sachaufwendungen werden hier ausgewiesen. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Sachkostenreduzierung im Jahre 2002 /2003 sorgen in diesem Bereich insgesamt für eine Ausgabenstabilität .
- zu 14: Hier wurden die periodenfremden und außerordentlichen Aufwendungen sowie eventuelle Abschreibungen auf Forderungen ausgewiesen.